

Trotz stiller Zeit gelangt bereits 8 Wochen nach Erscheinen die dritte Auflage, das

11.-20. Tausend

in den nächsten Tagen zur Auslieferung. Von der zweiten Auflage sind nur noch wenige Exemplare lieferbar.

„Unser deutsches Schrifttum hat durchaus keinen Überfluß an wirklich humorvollen Romanen. Hier ist ein solcher, von einem Dichter geschrieben! ... Das Buch hat entschieden volkscundlichen und sozialen Wert...“

Buchhändler Br. Eppelin, Ruhla i. Thür.



Einband von Fritz Biermann

Zuschriften und erste Presseurteile:

„... ‚Krach im Hinterhaus‘ gehört mit einem Ehrenplatz in die markante Reihe von Glasbrenner bis zu Vater Zille und setzt der mütterwitzigsten Stadt der Welt von heute sein volkstümlichstes Staatsdenkmal. Ein herzerfrischendes Buch, das in seiner Selbstverständlichkeit, seinem ‚direkt von der Quelle‘ kommenden Humor, seinen liebenswerten Menschen und dem guten Herzen seines Verfassers in der Volkskunst der Weltliteratur nur ganz wenige Beispiele findet. Ich drücke beide Daumen für das erste Hunderttausend!“ *Horst Budjahn, Abteilungsleiter der Fa. G.K. Berlin.*

„... natürlich muß sich der Buchhändler persönlich etwas dafür einsetzen. Mir z. B. gelang es in ganz kurzer Zeit 20 Exemplare zu verkaufen.“ *Buchhändler Br. Eppelin, Ruhla i. Thür.* „... ich habe oft herzlich gelacht ... das Buch ist zugleich ein Stück Zeitgeschichte ... ich verspreche Ihnen, mich besonders zu Weihnachten für dieses Buch einzusetzen.“ *Ernst Heucke, Sortimentsleiter der Fa. A.W. Berlin.* „... ich stehe nicht an, ‚Krach im Hinterhaus‘ als ein ganz vorzügliches Werk zu erklären. Es ist nicht eine Zeile darin, die unecht wäre. Das sind die Bücher, die der Brückenschlag zum Volke heute braucht!“ *Fritz Müller-Partenkirchen.* „... alles ist farb- und lebensecht, in seinem Schmerz und seiner Freude, keck und bejahend, wie nur Berlin sein kann, und doch fernab von dem berüchtigten ‚Milljöh‘ der Literaten vom Kurfürstendamm. Das Buch ist weder ein Abklatsch des Films, noch der Film ein Abklatsch des Buches. Etwas aber haben beide gemeinsam: es kann gelacht werden, herzlich, lange und aus vollem Herzen.“ *Der Freiheitskampf.*

„... wohl nur wenige haben die Volksseele in all ihren Schattierungen und Variationen, ihren Fehlern und Schwächen so eingehend studiert, beobachtet und wiederzugeben verstanden, wie es Böttcher gelungen ist...“ *Nordwestd. Zeitung.*

„Dieses köstliche Buch sollte man eigentlich nur an Samstag-Nachmittagen oder an Sonntagen lesen, wenn man Zeit hat, es in einem einzigen Zuge durchzugehen...“ *Neue Augsburger Zeitung.* „... eine humorvolle Abrechnung mit der überalterten, herkömmlichen Moral, mit einer blutlosen Tradition und einem eingefleischten Spießbürgertum...“ *Fränkische Tageszeitung.* „Es braucht niemand zu denken, daß, wer das Bühnenstück und den Film gleichen Namens kennt, den Roman Böttchers gar nicht erst in die Hand zu nehmen brauchte. Erst lesen und dann reden!...“ *Hamburger Nachrichten*

Ⓜ

BUCHWARTE-VERLAG BERLIN SW 11